



TREIBHAUSGASBILANZIERUNG IN DER LANDWIRTSCHAFT: CHANCEN, HERAUSFORDERUNGEN UND NUTZEN FÜR DIE BETRIEBE

Bis zum Jahr 2030 sollen die Treibhausgas-Emissionen in Deutschland um mindestens 65 Prozent im Vergleich zum Jahr 1990 gesenkt werden. Die heimische Landwirtschaft konnte in den letzten Jahren die vorgegebenen Sektorziele einhalten. Dennoch steigen die Anforderungen an die landwirtschaftlichen Betriebe beim Klimaschutz: Lebensmitteleinzelhändler und Verarbeiter wie z. B. Molkereien müssen ab einer bestimmten Größe Auskunft über die gesamte Lieferkette geben – die landwirtschaftliche Produktion eingeschlossen. Auch Banken berücksichtigen eine Treibhausgasbilanz zunehmend als Nachhaltigkeitsindikator bei der Kreditvergabe.

Welchen Nutzen haben Treibhausgasbilanzen für die Betriebe? Wie gut eignen sie sich zur Identifikation von Emissions-Hotspots? Welche Anforderungen kommen in Zukunft auf die Betriebe zu?

Darüber diskutieren wir in der kommenden Veranstaltung der Online-Reihe „Praxis-Talks“.

- **Klaus Albersmeier** (Hof Albersmeier) hat bereits erste Erfahrungen mit der Bilanzierung gesammelt. Auf Initiative eines großen Fleischvermarkters beteiligt sich der Schweinehalter mit anderen Betrieben aus der Region zeitnah an einem Pilotprojekt zur Treibhausgasbilanzierung.
- **Jens Cordes** (Demeterbetrieb Cordes) betreibt ökologischen Ackerbau und eine Rinderhaltung mit 100 Prozent selbsterzeugten Futtermitteln für seine Weiderinder. Die tatsächlichen Klimawirkungen sind positiv.
- **Dr. Annette Freibauer** von der Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) unterstützt beim Diskutieren der Beiträge und ordnet das Thema aus wissenschaftlicher Sicht ein.

Angesprochen sind alle **interessierten Praktikerinnen und Praktiker** aus dem Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau – und darüber hinaus – sowie **Multiplikatoren** mit besonderem Interesse an innovativem und nachhaltigem Pflanzenbau.

Über Ihr Interesse, Ihre Teilnahme und die „Weitergabe“ in Ihren Netzwerken freuen wir uns

Johannes Augustin

Koordinationsstelle Leitbetriebe Pflanzenbau

Bei Rückfragen: 069 7137699475 oder johannes.augustin@fi-bl.org

SEMINAR #2/2025: KLIMASCHUTZ UND KLIMAAANPASSUNG

Termin	Montag, 5. Mai 2025
Uhrzeit	18:00-20:00 Uhr
Ort	online, per Zoom-Konferenz
Betrieb 01	Klaus Albersmeier, Hof Albersmeier , Lippetal (NRW)
Betrieb 02	Jens Cordes, Demeterbetrieb Cordes , Sottrun-Stuckenborstel (NI)
Expertin	Dr. Annette Freibauer , Vizepräsidentin Wissen, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Anmeldung: Hier geht's zur [Online-Anmeldung](#)

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens **2. Mai 2025**.

Anschließend erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Zugangsdaten zur Veranstaltung.

→ **Die Teilnahme ist für Sie kostenlos!**



HINTERGRUND ZUR ONLINE-SEMINARREIHE „PRAXIS-TALKS“

Praktikable und innovative Ansätze aus der Praxis für die Praxis – darum geht's bei der Online-Seminarreihe „Praxis-Talks“ im Rahmen des Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau. Je Seminar stellen zwei Betriebe des Netzwerks individuelle Lösungsansätze zu verschiedenen themenbezogenen Handlungsfeldern der Ackerbaustrategie vor. Ein neutraler Experte ordnet diese Maßnahmen fachlich ein. Dadurch wollen wir innovative Ansätze im Ackerbau praxisnah sichtbar machen und so zur Umsetzung auf dem eigenen Betrieb motivieren.

Beim zweiten Praxis-Talk 2025 geht's um **Klimaschutz und Klimaanpassung** bei zwei Betrieben aus dem Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau.

In 2025 sind vorerst zwei weitere Online-Seminare zu verschiedenen Handlungsfeldern der BMEL-Ackerbaustrategie 2035 geplant. Weitere Informationen zum kommenden Termin und Thema erhalten Sie zeitnah.

Ablauf des Praxis-Talk #2/2025 am 5. Mai 2025:

- | | |
|------------------|--|
| 17:50 Uhr | Einwählen & Technik-Check (optional) |
| 18:00 Uhr | Begrüßung und Programmvorstellung |
| 18:10 Uhr | Fachliche Einordnung des Themas
<i>Dr. Annette Freibauer, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)</i> |
| 18:25 Uhr | Praxisbeispiel 1: Bäume auf dem Acker und Schweine auf Stroh: Der CO₂- Fußabdruck eines komplexen Betriebes
<i>Klaus Albersmeier, Hof Albersmeier, Lippetal</i> |
| 18:45 Uhr | Fragen der Teilnehmenden |
| <hr/> | |
| 19:00 Uhr | >> Kurze Pause << |
| <hr/> | |
| 19:05 Uhr | Praxisbeispiel 2: Sind Rinderhaltung & Ackerbau klimapositiv gestaltbar? Erfahrungen in der Treibhausgasbilanzierung in Zusammenarbeit mit einem Verarbeiter
<i>Jens Cordes, Demeterbetrieb Cordes, Sottrum-Stuckenborstel</i> |
| 19:25 Uhr | Fragen der Teilnehmenden |
| 19:40 Uhr | Was können wir von den Praxisbeispielen lernen?
<i>Dr. Annette Freibauer, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)</i> |
| 20:00 Uhr | Abschluss, Evaluierung und Ausblick |

ZUM NETZWERK LEITBETRIEBE PFLANZENBAU

Der Austausch mit anderen Betrieben über nachhaltigen Pflanzenbau, die eigene Arbeit der Öffentlichkeit näherzubringen und die Zukunft des Ackerbaus mitzugestalten – das sind die Ziele des bundesweiten Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau. Es wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiiert und ist ein Leuchtturmprojekt im Rahmen der BMEL-Ackerbaustrategie 2035. Das Netzwerk besteht aus knapp 100 landwirtschaftlichen Betrieben.